

Essen-Steeler Kinderchor startet wieder durch

Proben für Weihnachtskonzerte und ein neues Großprojekt

Mit einem großen Konzert in der Philharmonie und der erfolgreichen Teilnahme am Meisterchorsingen in Siegen beendete der Essen-Steeler Kinderchor die Sommersaison seines 65. Chorjahres. Damit auch die zweite Jahreshälfte der ersten in keiner Weise nachsteht, sind inzwischen nicht nur die ersten Weihnachtslieder wieder fester Bestandteil der Chorproben.



Frank Stein (rechts) ist Regisseur und Projektleiter des geplanten Singspiels.

Fotos: privat

VON CHRISTIANE KREDER

„Das Jubiläumskonzert war wirklich ein schönes Erlebnis“, erinnert sich Reinhold Ix, Chorleiter des Essen-Steeler Kinderchores. „Besonders die afrikanischen Stücke und die dazu gehörigen Choreografien haben unserem Repertoire eine ganz andere Klangfarbe verliehen.“

Auch im 65. Chorjahr ist man stets auf der Suche nach neuen musikalischen Impulsen. Das gilt ebenfalls für die kommende Weihnachtssaison. „Bisher habe ich immer anspruchsvolle Stücke gefunden, die mich so fasziniert haben, dass ich sie unbedingt einstudieren wollte“, so Ix. „In diesem Jahr wird das

siebenstimmige Ave Maria von Franz Biebl eines dieser musikalischen Highlights werden.“ Neben Messestücken und Weihnachtsliedern wird in den kommenden Monaten aber auch das Singspiel „Hänsel und Gretel“ in einer Fassung frei nach Engelbert Humperdinck einstudiert. „Das Singspiel hat im Essen-Steeler Kinderchor über längere Zeit Tradition gehabt“, erklärt Frank Stein, Regisseur und Projektleiter des Singspiels. „Die Idee, diese Tradition nach längerer Pause wieder aufleben zu lassen, fand daher schnell die Zustimmung innerhalb des Chores.“

Diese Zustimmung zeigt sich auch durch das Enga-

gement vieler Sängerinnen und Sänger, die sowohl auf als auch hinter der Bühne agieren. „Das Singspiel soll ein Gemeinschaftsprojekt aller Chorgruppen sein. Daher ist es wichtig, dass jeder, der möchte, die Möglichkeit bekommt auf seine Art an dem Projekt mitzuwirken“, so Frank Stein. „Da Hänsel und Gretel zu den Klassikern des Musiktheaters gehört, ist die Begeisterung für das Projekt besonders groß.“ Neben der gesanglichen und organisatorischen Arbeit fallen für die Darstellerinnen und Darsteller aber auch Sonderproben an, in denen sie ihre schauspielerischen Fähigkeiten ausbauen können. Die musikalische Arbeit findet par-

allel zu den wöchentlichen Chorproben statt. „Da es sich bei „Hänsel und Gretel“ um Auszüge aus einer richtigen Opernpartie handelt, wird es bestimmt eine interessante Erfahrung diese Sequenzen im Wechsel mit Weihnachtsliedern und Messestücken einzustudieren“, findet Reinhold Ix. Die Aufführung des Singspiels findet trotz der intensiven Vorbereitungen erst im Februar des nächsten Jahres statt. „Eine kleine Kostprobe gibt es allerdings schon bei unserem Weihnachtskonzert in der Philharmonie“, verrät Reinhold Ix. „Da werden wir den Zuhörern schon einmal den „Abendsegen“, das bekannteste Stück der Oper, präsentieren.“



Bei einem ersten Vorbereitungstreffen war die Stimmung des jungen Ensembles schon einmal sehr gut.